

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 50

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pflanzenarten aus der Schweiz eine wissenschaftlich hervorragende Grundlage.

Mit selbständigen Publikationen hat Seitter 1964 begonnen. Vorher waren seine wertvollen Neufunde in die «Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizer Flora» von A. Becherer aufgenommen worden. Nun liegen von ihm verschiedene Publikationen über die Flora des Reservates *Kaltbrunnerried* (1964), der Region *Liechtenstein-Sargans-Werdenberg* (1971–75), des Fürstentums *Liechtenstein* (1974) und des *Bergells* (1975) vor.

Im Jahre 1971 beauftragte die Regierung von Liechtenstein Seitter mit der botanischen Erforschung von Liechtenstein. Die sehr genaue Bestandaufnahme der liechtensteinischen Flora liegt jetzt vollständig im Manuskript vor und soll im Laufe dieses Jahres gedruckt werden. In dem über 300 Seiten dicken Buch führt der Autor für jede Pflanze in Liechtenstein kurze allgemein geographische und ökologische Angaben und die bekannten Fundorte an. Gegenüber dem Werk von J. Murr (Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein, 1923–26) hat Seitter mehr als 100 zusätzliche Arten auf Liechtensteiner Gebiet gefunden.

Heinrich Seitter ist am 28. März 1902 als Bürger von Krinau (Toggenburg, SG) geboren worden. Sein Vater war Sattler und Tapezierer. Er wuchs neben sechs Geschwistern in St. Margrethen (SG) auf und besuchte dort die Primar- und Sekundarschulen. Anschliessend lernte er den Beruf eines Schlossers, wechselte aber 1927 zum Bahndienst, wo er zuerst Kondukteur und später Zugführer wurde. Seit dieser Zeit wohnte er in Sargans (SG), wo er neben seiner Bahntätigkeit auch botanisierte. Er ist verheiratet, hat aber keine Kinder. 1967 wurde er pensioniert und widmet sich seither fast ausschliesslich der Botanik.

Ankündigungen

Spezialfragen der Bauphysik

Im Rahmen dieses Wahlfaches (Fach Nr. 10–515) finden an drei Nachmittagen an der ETH Höggerberg Seminarien unter der Leitung von R. Sagelsdorff, EMPA Dübendorf, statt.

Themen:

1. Anwendung von bestehenden Computer-Programmen in der Bauphysik
 - Auswertung von Klimadaten
 - Bilanzrechnungen über Kondensation und Austrocknung durch Diffusion
 - Bestimmung von Kennwerten zum instationären Wärmedurchgang
2. Beurteilung von Wandkonstruktionen bezüglich Wärmespeicherung (instationäre Kennwerte)

Datum und Zeit:

Freitag, 14. Januar 1977	16.00–17.45 h
Freitag, 28. Januar 1977	16.00–17.45 h
Freitag, 18. Februar 1977	16.00–17.45 h

Ort:

ETHZ Höggerberg, Gebäude HIL, Auditorium E 3

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Beispiele zu rechnen. Die Anleitung dazu wird im Seminar gegeben. Die Benützung des ETH-Computers für Übungen im Rahmen dieses Seminars ist gratis. Die Anmeldung für Freifachhörer geschieht am einfachsten durch Einzahlen von 8 Fr. auf das Postcheckkonto 30-520 (Kasse der ETH), wobei der Name und die Fachnummer (siehe oben) der bezahlten Vorlesung angegeben werden müssen.

Wettbewerbe

Schulanlage Schamserberg GR (SBZ 1976, H. 39, S. 589). In diesem Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten empfahl das Preisgericht, drei Entwürfe weiterbearbeiten zu lassen. Nach dieser Überarbeitungsstufe wird nun beantragt, das Projekt von Richard Brosi, Chur, Mitarbeiter Hs. Rohr, zur Ausführung zu bestimmen. Die Verfasser der weiteren zur Überarbeitung empfohlenen Entwürfe waren Andres Liesch, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz und Rudolf Olgiati, Flims Dorf. Fachpreisrichter waren Hans G. Stauffer, Rolf Keller, Zürich, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur. Die Ausstellung ist geschlossen.

Buchbesprechungen

Rund um den Zürichsee. Von Jürg Fierz. 168 Seiten, mit 170 Abbildungen, 22,5×23,5 cm, Orell Füssli Verlag, Zürich, 1976, Preis: 38 Fr.

Man braucht nicht Seebuebe zu sein, um an diesem lebenswürdigen Panoptikum sein Entzücken zu haben. Nachdem alle ältlichen Giebel in unserer Stadt allmählich ihre Sänger gefunden haben, nachdem das Gesicht Zürichs in vielfacher unschuldigeitler Selbstbespiegelung gleich zuhauf die Regale der Buchhandlungen besetzt hält, und nachdem schliesslich selbst Zürichs pensionierte Dampfschiffe zu bibliophilen Ehren aufgestiegen sind, ist es nur billig, dass die Dörfer an den Gestaden unseres zu neuer Bläue genesenen Sees im Reigen der offensichtlich umsatzträchtigen bau- und kulturgeschichtlichen Reminiszenzen mithalten. Ein Bilderbuch möchte ich es nennen – da klingt die Freundlichkeit mit, in die das Werk gleichsam eingebunden ist – ein Hauch von jener unbefangenen Freude am Anschauen, die uns als Kinder mit unseren Lieblingsbüchern unzertrennlich werden liess.

Jürg Fierz ist mit dem Eifer des passionierten Sammlers seauf und seeab alten fotografischen Aufnahmen nachgegangen, hat in vergilbten Familienalben weit zurückgeblättert und in alten Truhen nach längst vergessenen oder vernachlässigten Geheimnissen gekramt. Mit feinem Gespür, nicht nur für die dokumentarische Aussage, sondern auch für das Leise, Verhaltene, oft Poesievollere einzelner Aufnahmen hat Fierz mit behutsamer Hand eine Folge zusammengestellt, die gleichsam mit Ausrufezeichen zu den baulichen und naturhaften Schönheiten einer vergangenen Uferlandschaft hinführt, die aber auch von ihren Menschen, von deren Behausung und Lebensraum erzählt. Der grösste Teil der Aufnahmen trägt Daten aus der Zeit der Jahrhundertwende, der zwanziger und dreissiger Jahre, das älteste Dokument zeigt eine Ansicht von Küsnacht und stammt vom Männedorfer Fotografen Traugott Richard. Den Beiträgen über die einzelnen Dörfer sind jeweils Ausschnitte aus der sogenannten Wildschen Karte des Kantons Zürich, 1843, der ersten wissenschaftlichen Kartenaufnahme unseres Gebietes, sowie kurze Texte aus Heinrich Webers geschichtlichem, geographisch-statistischem Handlexikon, erschienen 1873, vorangestellt.

Das Buch hält in leisen Tönen jenen lautstarken publizistischen Kraftakten zumindest die Waage, die versuchen, auf ihre Weise für Mass und Mitte bei der Beurteilung der Werte unserer gebauten und gewachsenen Umwelt einzustehen.

Bruno Odermatt

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735